

Gemeinsam wächst ein Dorf zusammen

Wie engagierte Mütter in Wölkau mit dem **VEREIN „MITEINANDER SCHÖNWÖLKAU E.V.“** neue Impulse für das Dorfleben setzen

SCHÖNWÖLKAU. Auf dem Spielplatz am Ziegeleiteich herrscht an diesem Nachmittag reges Treiben. Kinder klettern, schaukeln und laufen lachend über das Gelände, während ihre Mütter am Rand beisammenstehen. Auf einer Decke liegen kleine Snacks, zwischendurch wird geredet, gelacht, organisiert. Es ist einer dieser Orte in Wölkau, an denen Gemeinschaft ganz selbstverständlich entsteht.

Mittendrין: Mandy Hammer. Die gebürtige Leipzigerin ist vor sechs Jahren mit ihrer Familie aus der Stadt hierhergezogen – dorthin, wo es ruhiger ist, grüner, persönlicher. Ihr Mann stammt aus Naundorf bei Schönwölkau, der Schritt aufs Land lag nahe. „Ich habe mich hier schnell zurechtgefunden und vor allem Anschluss gefunden“, erzählt die Mutter von drei Kindern. „Wölkau ist ein schöner Ort – mit dem Park, dem Ziegeleiteich und den umliegenden Gewässern.“

IDEEN AUS DER MITTE DES ORTES

Für sie stand früh fest: Wer hier lebt, kann auch etwas zurückgeben. Im Ort traf sie schnell auf Gleichgesinnte – vor allem junge Mütter, die wie sie neu im Ort waren. „Gemeinsam haben wir überlegt: Was fehlt hier eigentlich? Was können wir bewegen?“, berichtet sie. Also engagierte sie sich im Ortschaftsrat.

Im Sommer 2025 wurden Flyer verteilt, auf denen Kinder und Jugendliche ihre Wünsche äußern konnten. Die Antworten reichten von einem Kletterwald oder einer Skateranlage bis hin zu einem Wasserspielplatz oder



Miteinander auf dem Spielplatz: Einige der Gründungsmitglieder von ‚Miteinander Schönwölkau‘ mit ihren Kindern am Ziegeleiteich-Spielplatz in Wölkau. Foto: Nannette Hoffmann

Barfußpfad. „Am häufigsten wurde jedoch ein Treffpunkt gewünscht – ein sicherer Ort für Gemeinschaft“, resümiert Mandy Hammer.

Die Idee, einen Verein zu gründen, entstand aus einem Treffen im Februar diesen Jahres – zunächst jedoch begleitet von einer Frage: Was wünschen sich die Menschen vor Ort überhaupt? „Bei uns gibt es kaum Angebote für Kinder und Jugendliche – und auch für Senioren ist wenig dabei“, sagt Katja Tauer, ebenfalls junge Mutter aus Wölkau.

EIN VEREIN ALS FUNDAMENT

Genau das wurde zum entscheidenden Anstoß. „Uns war klar: Wenn wir im Ort etwas bewegen wollen, brauchen wir ein Fundament“, sagt sie. Dieses Fundament entstand im März: Am 28. März gründeten zwölf engagierte Frauen den Verein „Miteinander Schönwölkau e.V.“.

Auch beim Namen ging es um mehr als nur eine Bezeichnung. In zahlreichen Vorschlägen spiegelten sich bereits die Werte des Vereins wider: Offenheit und Vielfalt, Respekt und Zusam-

menhalt, Engagement für alle Generationen sowie der Schutz von Kindern und Jugendlichen. „Für uns brachte das Wort ‚Miteinander‘ alles auf den Punkt“, erklärt Vereinsvorsitzende Mandy Hammer. „Wir möchten Wölkau zu einem lebendigen und lebenswerten Ort machen – für Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen.“

GEMEINSCHAFT IM KLEINEN STÄRKEN

Dabei setzen die Mitglieder bewusst auf kleine, kontinuierliche

Angebote statt auf große Einzelveranstaltungen. „Feste gibt es in der Region genug“, sagt Mandy Hammer. „Wir wollten stattdessen mit regelmäßigen Aktivitäten die Menschen erreichen.“ Ziel ist es, Generationen zusammenzubringen und Gemeinschaft zu stärken. So entstand der Vereinslogan: „Gemeinschaft stärken. Zukunft gestalten.“

Denkbar sind für den Verein etwa Handarbeitskurse, Unter-

stützung bei Bewerbungen oder im Umgang mit digitalen Medien sowie thematische Projekte. „So können Wissen und Erfahrungen ganz unkompliziert weitergegeben werden“, ergänzt Katja Tauer. Auch lockere Treffen, etwa Gesellschaftsnachmittage, sind geplant.

ENGAGEMENT, DAS ANKOMMT

Um ihre Ideen bekannt zu machen und Mitstreiter zu gewinnen, organisierte der Verein am 18. April einen Frühjahrsputz. „Für uns war das eine ideale Gelegenheit, Gesicht zu zeigen“, sagt Tauer, die auch als Schatzmeisterin im Verein tätig ist. Zahlreiche Helferinnen und Helfer beteiligten sich, viele von ihnen Familien mit Kindern.

Die Aktion zeigte Wirkung: „Wir wurden mehrfach angesprochen, viele haben Interesse an einer Mitgliedschaft gezeigt“, berichtet Mandy Hammer. Gleichzeitig kamen

rund 30 Kilogramm Müll zusammen, vor allem Zigarettenskippen und Flaschenverschlüsse. „Die Kinder waren richtig überrascht und auch erschrocken“, sagt sie. „Das hat Eindruck hinterlassen – sie gehen jetzt mit anderen Augen durch den Ort.“

Eine besondere Überraschung gab es obendrein: Ein anonym Spender unterstützte die Aktion

mit zehn Euro pro gesammeltem Kilogramm Müll. So kamen am Ende 300 Euro für den Verein zusammen.

VIELE IDEEN – UND EIN GROßES ZIEL

Mit diesem Geld sollte ursprünglich am 27. Juni ein Kennenlernetag finanziert werden. „Wir wollten uns den Bewohnerinnen und Bewohnern noch einmal direkt vorstellen“, so Hammer. Geplant waren ein buntes Kinderprogramm, eine Chillout-Ecke und kreative Angebote. Doch die Hitze machte einen Strich durch die Rechnung: „Bei 40 Grad war das einfach nicht zumutbar.“ Das Fest soll nun am 22. August nachgeholt werden.

Unabhängig davon hat sich der junge Verein bereits schnell im Ort etabliert. „Anfang Juli hatten wir schon 65 Mitglieder“, freuen sich die beiden Vorstandsmitglieder. „Damit hätten wir nie gerechnet.“ Offenbar treffen die Initiatorinnen einen Nerv.

Eine zentrale Vision bleibt: ein eigener Treffpunkt im Ort. Ein Ort, wie der Spielplatz am Ziegeleiteich – nur wetterunabhängig, offen für alle Generationen und mit Raum für Ideen. „Das ist unser langfristiges Ziel“, sagt Katja Tauer.

Mitmachen kann grundsätzlich jeder – Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren. „Wir freuen uns über alle, die Lust haben, unser Dorfleben aktiv mitzugestalten oder einfach Teil der Gemeinschaft zu werden“, betont Hammer. „Denn miteinander können wir etwas bewegen.“

NANNETTE HOFFMANN

Spannende Lesenacht im Klanggwölbe

DELITZSCH. „Mach die Nacht zum Tag und erlebe Geschichten, die dich nicht loslassen!“ Unter diesem Motto lädt die Bürgerinitiative Menschenkinder am 14. August zu einer Lesenacht ein. Dafür verwandelt sich das Klanggewölbe im Barockschloss Delitzsch, Schloßstraße 31, in einen Ort voller Fantasie, Spannung und gemütlicher Atmosphäre.

Auf die Teilnehmenden warten spannende Lesungen von Autorinnen und Autoren, eine

Schnitzeljagd und Klangbaden. Für Verpflegung ist gesorgt. Gern können die Gäste auch ein eigenes Buch mitbringen und es vorstellen.

Los geht die Lesenacht um 17 Uhr und endet am Folgetag um 10 Uhr. Der Teilnahmebeitrag beträgt 10 Euro.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher wird um eine Anmeldung per E-Mail an buchclub@bi-menschenkinder-delitzsch.de gebeten.

Delitzscher Vereine gesucht: Vereinshütte auf dem Adventsmarkt noch frei

DELITZSCH. Die Stadt Delitzsch sucht noch einen Delitzscher Verein, der am Sonntag, 6. Dezember, die beliebte Vereinshütte auf dem Delitzscher Adventsmarkt betreiben möchte.

Mit der Vereinshütte bietet die Stadt örtlichen Vereinen die Möglichkeit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren, über ihre Arbeit zu informieren und gleichzeitig die Vereinskasse aufzubessern. „Die Hütte befindet sich auf dem Delitzscher Marktplatz mitten im Gesche-

hen des Adventsmarktes und erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit“, erklärt Markt-Organisator Christian Maurer.

Die Nutzung der Hütte ist kostenfrei, sofern dort beispielsweise selbst hergestellte Produkte, Bastelarbeiten oder andere zum Adventsmarkt passende Artikel angeboten werden. Lediglich beim Ausschank von Glühwein fällt die reguläre Standgebühr in Höhe von 75 Euro an.

Interessierte Delitzscher Vereine können sich noch bis spä-

tens 31. August per E-Mail an christian.maurer@delitzsch.de bewerben.

Die Bewerbung sollte eine kurze Vorstellung des Vereins sowie eine Beschreibung des geplanten Angebots enthalten.

Der beliebte Delitzscher Adventsmarkt findet in diesem Jahr vom 4. bis 6. Dezember auf dem Marktplatz statt und lockt jedes Jahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Delitzsch, der Region und darüber hinaus in die historische Altstadt.

Nächste Sprechstunde der Friedensrichter

EILENBURG. Jeden zweiten Donnerstag im Monat, von 10 bis 11 Uhr, beraten Friedensrichter Christa Meyer-Kappe und ihr Stellvertreter Jürgen Kötter Hilfesuchende bei Nachbarschaftskonflikten. Das nächste Mal am 13. August. Die Sprechstunde findet im Raum 8 (EG) des Rathauses Eilenburg, Marktplatz 1, statt.

Ein Friedensrichter ist eine ehrenamtlich tätige Person, die in einer Schiedsstelle kleinere Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten zwischen Bürgern

außergerichtlich schlichtet. Friedensrichter sind unabhängig und unparteiisch und tragen mit ihrer Arbeit zur Entlastung der Gerichte bei. Schiedsverfahren sind in der Regel schneller und kostengünstiger als Gerichtsprozesse. Die Verfahren sind zudem weniger formell und bieten Raum für flexible Lösungen.

Bei Fragen wenden sich Hilfesuchende unter Telefon 03423 6520 an das Bürgerbüro oder per Mail an schiedsstelle@eilenburg.de.

DER NOTAR INFORMIERT



Mehr auf themenwelten.lvz.de

Anzeigen-Spezial

Immobilien schenken – aber richtig!

Wer sein Haus oder Grundstück schon zu Lebzeiten an die Familie weitergeben möchte, sollte sich unbedingt vom **NOTAR** beraten lassen

In vielen Familien wechselt eine Immobilie nicht erst nach dem Tod, sondern bereits früher den Eigentümers. Die Beweggründe dafür sind unterschiedlich: Manchmal steht im Vordergrund, die Kinder oder den Ehepartner fi-

nanziell abzusichern. Häufig geht es auch darum, steuerliche Freibeträge zu nutzen oder spätere Pflichtteilsansprüche von Angehörigen zu verringern. Ein weiterer Grund: Die Immobilie vor dem Zugriff Dritter zu schützen, et-

wa dem Sozialamt, falls der Schenker einmal bedürftig werden sollte. „Eine frühzeitige Übertragung von Vermögen kann aus ganz unterschiedlichen Gründen sinnvoll sein. So lassen sich die Freibeträge bei der Schen-

kungsteuer nach geltendem Recht alle zehn Jahre erneut nutzen. Auch die Zugriffsmöglichkeit des Sozialhilfeträgers auf das verschenkte Vermögen entfällt in aller Regel nach Ablauf von zehn Jahren“, erläutert Dr. Tobias von Bres-

sendorf, Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen.

Wer eine Immobilie verschenken möchte, sollte rechtzeitig einen Notar hinzuziehen. Dieser berät alle Beteiligten neutral und mit Fachkenntnis, macht auf

mögliche Risiken aufmerksam und zeigt Wege auf, wie sich diese vermeiden lassen.

„Besonders wichtig ist, dass der Schenker selbst ausreichend abgesichert bleibt – vor allem, wenn er die Immobilie weiterhin bewohnen möchte. Das lässt sich zum Beispiel durch ein im Grundbuch eingetragenes Nießbrauchs- oder Wohnrecht regeln“, so von Bressendorf. Sind auch Geschwister des Beschenkten betroffen, kann es sinnvoll sein, ihnen einen finanziellen Ausgleich zukommen zu lassen oder einen begrenzten Pflichtteilsverzicht zu vereinbaren. Von Bressendorf weist zudem auf einen oft übersehenen Punkt hin: „Viele denken nicht daran, dass es Situationen geben kann, in denen der Schenker die Im-

moblie zurückfordern können sollte, etwa wenn sie ohne seine Zustimmung verkauft wird, der Beschenkte unerwartet vor ihm verstirbt oder eine Ehe zwischen Schenker und Beschenktem geschieden wird.“

Die gesetzlich vorgeschriebene Meldung der Schenkung beim Finanzamt übernimmt der Notar automatisch. Steuerliche Fragen spielen bei Immobilienschenkungen oft eine wichtige Rolle, sollten aber nicht der einzige Beweggrund sein. Zwar berät der Notar nicht in Steuerfragen selbst, er kann jedoch frühzeitig gegebenenfalls problematische Sachverhalte erkennen und so die Beteiligten darauf hinweisen, vor der Beurkundung einen Steuerberater aufzusuchen.



Notar
Andreas Preißler

Verwalter der Notarstelle Otto Jetter
Obermarkt 27, 04720 Döbeln

Tel. 03431-7 04 59-0 ISDN
Fax 03431-7 04 59-59
Andreas.Preissler@t-online.de
www.notar-preissler.de



Notarin
Annika Schwenk

Karl-Liebknecht-Straße 14
(ehemaliges LVB-Gebäude)
04107 Leipzig

Tel. 0341-30 1060-3
Fax 0341-30 1060-6
E-Mail: info@notarin-schwenk.de
www.schwenk@notarin.schwenk.de



Notar
Christoph Wich

Katharinenstraße 6
04109 Leipzig

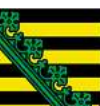
Tel. 0341-2117731
Fax 0341-9800155
info@notar-wich.de
www.notar-wich.de



Notar
Konstantin Grimm

Karl-Marx-Platz 2
04860 Torgau

Tel. 03421 712780
Fax 03421 712781
info@grimm-notar.de
www.grimm-notar.de



Notar
Alex Bauer

August-Bebel-Straße 15
04860 Torgau

Tel. 03421 722622
kontakt@notar-alex-bauer.de
www.notar-alex-bauer.de